

# FORUM ST. SEVERIN

FÜR CHRISTLICHE SPIRITUALITÄT, BILDUNG UND KUNST  
Katholischer Akademikerverband der Diözese Linz



Nr. 86

Mai 2021

## Aktuell

Mai bis September 2021

Ilaria Hoppe

### Liebe Mitglieder und FreundInnen des Forum St. Severin,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder zum Kunst-Sonntag einladen. Wegen der immer noch andauernden Pandemie schien uns ein Stadtspaziergang geeignet, mit einem besonderen Augenmerk auf die urbanen Künste, die auch hier in Linz präsent sind: einmal mit dem Mural Harbor und seit letztem Jahr auch an der Katholischen-Privat-Universität.

Vielen sind Graffiti nach wie vor ‚ein Dorn im Auge‘ und werden unter den Generalverdacht des Vandalismus gestellt. Die Führung im Mural Harbor zeigt allerdings die große Bandbreite der unterschiedlichen Techniken und Arten urbaner Kreativität, die vom amerikanischen Graffiti bis hin zu monumentalen Wandbildern reichen.

Tatsächlich führt das Malen an der Wand zu den Ursprüngen des menschlichen Kunstschaffens zurück, wenn man etwa an die Höhlenmalerei denkt oder an den Mythos von Dibutade, dem zu Folge die junge Frau aus Korinth das Schattenprofil ihres Geliebten nachzeichnete. Die Ausgrabungen in Pompeij haben wiederum eine Fülle von Schriften, Ritzungen und Zeichnungen freigelegt, die in der Antike wohl zum Alltag gehörten. Über Jahrhunderte hinweg haben Men-

schen in der Natur auf Felsen und Bäumen oder an Denkmälern ihre Spuren hinterlassen, so auch Pilger. Bereits im 15. Jahrhundert bezeugen Reiseberichte eine Diskussion, die zwischen stolzer Repräsentation und Kritik pendelte. So heißt es etwa über adelige Pilger in der Grabeskirche in Jerusalem, dass sie sich „hinsinken ließen und [...] den Anschein gaben, als beteten sie. Dann stützten sie die Arme auf und ritzten heimlich mit spitzen Gerätschaften Wappenschilde ein.“

Jedenfalls sind Graffiti keine Erfindung der Moderne, sondern haben eine lange Geschichte. Berühmt und besonders ausgefeilt entwickelten sie sich gewiss im New York der 1970er Jahre, als Jugendliche zu Textmarker und Sprühdose griffen. Auch dort war das Urteil zwiespältig und prägt bis heute die Diskussion zwischen Vandalismus und neuartiger Kunstform. Eine weitere, häufig übersehene Seite der Graffitikultur ist ihre fast religiöse Beziehung zum geschriebenen Wort. In ‚The Faith of Graffiti‘ fragt der Schriftsteller Norman Mailer nach einem damit verbundenen Geheimnis: „Vielleicht ist dies das unvernommene Echo von Graffiti, die Schwingung jenes tiefen Unbehagens, das sie hervorrufen, als sei die ungehörte Musik ihrer Verkündigung und/oder Chaos, die



aus ihrem Blätterwerk hervorbrodelnde Verzückungsabsicht die Vorbotin der Apokalypse, die von Mal zu Mal weniger fern ist.“

Neben der mittlerweile klassischen Form der amerikanischen Graffiti haben wir im Mural Harbor ebenso Gelegenheit Street Art besser kennenzulernen, durch die auch die Wandmalerei wieder populär wurde. Diese blickt ebenso auf eine lange Geschichte zurück, war im 20. Jahrhundert vor allem als Kunst im öffentlichen Auftrag präsent sowie in den USA als kommunikatives Mittel der Bürgerrechtsbewegungen. In dieser Tradition stehen auch die Wandbilder an der KU Linz, die als Abschluss unseres Spaziergangs gedacht sind. Sie greifen kritisch Themen wie den Klimawandel oder die Geschichte von Frauen in den Wissenschaften auf.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Ihnen diese Formen urbaner Ästhetik und Kommunikation am Kunst-Sonntag näherbringen könnten, auch weil sich so der Blick sowohl auf Spuren der Vergangenheit als auch für die städtische Umwelt schärfen lässt.

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ilaria Hoppe**  
Bereichssprecherin Kunst

## Kunst-Sonntag

**Sonntag, 30. Mai 2021, 15.00 Uhr**

### Führung im Mural Harbor

Dauer: 1,5 Stunden

### Kurzführung zu den Wandbildern an der Kath. Privat-Universität

mit Ilaria Hoppe, Professorin für Kunst in gegenwärtigen Kontexten und Medien an der KU Linz.

### Gemeinsames Abendessen

sofern es die Cov19-Verordnungen zulassen

### 20.00 Uhr: Gottesdienst in der Ursulinenkirche

mit Markus Schlagnitweit

### Kosten:

€10,- für Mitglieder des Forum St. Severin

€15,- Normalpreis

Verbindliche Anmeldung über die [Webseite](#) oder telefonisch ([www.fss-linz.at](http://www.fss-linz.at), 0732/244011-4573)

**bis Donnerstag, 20. Mai 2021.**

Nach der Anmeldung bekommen Sie Informationen zum Ablauf und etwaigen Änderungen.



## Programm

Mai bis September 2021

*Bitte beachten Sie, dass es wegen der Pandemie zu Programmänderungen kommen kann. Außerdem ist eine verbindliche Anmeldung für alle Veranstaltungen notwendig. Gerne können Sie sich auf unserer [Website](#) oder telefonisch informieren und anmelden.*

### Messe des Forum St. Severin Sonntag, 2. Mai 2021, 20.00 Uhr

Ursulinenkirche Linz, mit Markus Schlagnitweit.

*Die Sonntag-Abendmessen in der Ursulinenkirche beginnen ab Mai wieder um 20 Uhr.*

**zeit | gespräch: Grand Garage**  
**Donnerstag, 20. Mai 2021, 19.00 Uhr**  
Schaffen, Werken, Kreieren. Das alles hat Platz im Makerspace der Tabakfabrik. Wie das Konzept funktioniert wird direkt vor Ort erklärt. Nähere Infos und Anmeldung auf unserer [Webseite](#).

### Internationale Sommertagung des KAVÖ: Lebenswelten in Bewegung: Anfragen an Europa 1.-7. August 2021, Kath. Bildungshaus Sodalitas, Tainach/Kärnten

Aktuelle Informationen zu Programm und Durchführung finden Sie auf der Webseite des KAVÖ:

[www.kavoe.at](http://www.kavoe.at)

Jetzt erhältlich (gegen einen Druckkostenbeitrag):

**Schriftenreihe Heft 49** mit dem Vortrag von DDr.<sup>in</sup> Isabella Guanzini „**Apokalypse der Zärtlichkeit?**“ (Tag der Linzer Hochschulen 2020) und **Heft 50** mit dem Vortrag von Mag.<sup>a</sup> Angelika Ritter-Grepl „**Alles hängt mit allem zusammen! Die Kirche und die tüchtigen Frauen**“ (Severin-Akademie 2021).

### AVISO:

#### Tag der Linzer Hochschulen

**Mittwoch, 13. Oktober 2021, 19.00 Uhr**

KHG Linz, Mengerstraße 23

Ansprachen: Superintendent Dr. Gerold Lehner und Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer

Referentin: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Barbara Krumay Bakk. MSc, JKU Linz



Im neuen Buch beschäftigen sich Markus Schlagnitweit und Daniela Feichtinger mit der politischen Botschaft der Bibel. Jesus, der „König der Juden“, starb als politischer Aufwiegler am Kreuz. Sein Wirken wurde als politisch hochbrisante Botschaft verstanden, als Kritik an den herrschenden sozialen und religiösen Verhältnissen.

Ausgehend von ausgewählten Bibelstellen zeigen die beiden Autor\*innen in unterschiedlichen Zugängen, dass es für Christen und Christinnen auch heute eine moralische Pflicht zu couragiertem Widerstand gegen politische Autoritäten gibt. Gewalt, Unrecht und Machtmissbrauch, insbesondere gegenüber Schwachen und Benachteiligten, dürfen nicht schweigend und tatenlos hingenommen werden.

Erschienen im [Styria Verlag](#).  
ISBN 978-3-222-13673-3

Herausgeber:  
FORUM ST. SEVERIN für christliche Spiritualität,  
Bildung und Kunst/Katholischer Akademikerverband der Diözese Linz  
Bild: Hl. Severin, illustriert von Henning Hoppe  
f. d. Inhalt verantwortlich: Dr. Paul Grünbacher  
Druck: PLÖCHL DRUCK GmbH,  
Werndlstr. 2, Freistadt  
Forum St. Severin, 4040 Linz,  
Mengerstraße 23  
Tel. (0732) 244 011- 4573  
E-Mail: [fss@dioezese-linz.at](mailto:fss@dioezese-linz.at)  
Web: [www.fss-linz.at](http://www.fss-linz.at)  
Facebook: [www.facebook.com/fsslinz](https://www.facebook.com/fsslinz)